

Spezial-Sommerreifentest 2010

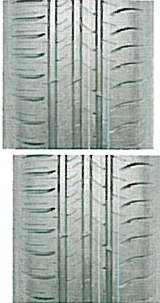

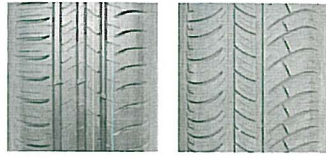
Großer Unterschied zwischen Vorder- und Hinterachsreifen

Bei großem Unterschied in der Profiltiefe und/oder deutlich unterschiedlichem Reifenalter müssen die besseren Reifen an der Hinterachse montiert werden. Die Unfallgefahr durch Schleudern würde sonst erheblich ansteigen.

Auch ESP kann dies nicht verhindern. ESP kaschiert zwar in der Anfangsphase des Schleudervorganges das Problem, kann aber die Physik nicht überlisten. Das hat zur Folge, dass der Schleudervorgang zuerst harmlos wirkt. Sobald die Haftungsgrenze der Hinterachsreifen aber dann sehr bald erreicht ist, gibt es selbst für erfahrene Lenker keine Möglichkeit mehr das Fahrzeug abzufangen, ein Unfall ist unvermeidbar.

Schlechtere Reifen an der Vorderachse haben allerdings Nachteile beim Bremsen und Aquaplaning. Daher ist anzuraten, die Kombination deutlich unterschiedlicher Reifen an Vorder- und Hinterachse möglichst zu vermeiden.

Ergebnisse

VARIANTE	BASIS NEU/NEU	VORNE WENIGER PROFILTIEFE HINTEN MEHR PROFILTIEFE	VORNE MEHR PROFILTIEFE HINTEN WENIGER PROFILTIEFE
Reifenprofile			
Aquaplaning quer (60 - 85 km/h)	0	∅	0
Nassbremsen mit ABS (80 - 20 km/h)	0	--	0
Nasskreis (Rundenzeit)	0	-	∅
Nasshandling ohne ESP	0	-	--
Nasshandling mit ESP	0	∅	--
Spurwechsel feucht ohne ESP	0	0	--
Trockenbremsen mit ABS (100 - 3 km/h)	0	∅	0

Notenlegende

BEWERTUNGSMASSTAB IM VERGLEICH ZUM NEUREIFEN RUNDUM	SYMBOL
ähnlich	0
etwas schlechter	∅
deutlich schlechter	-
sehr viel schlechter	--

Spezial-Sommerreifentest 2010

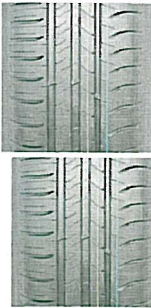
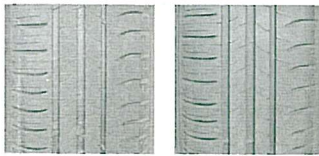
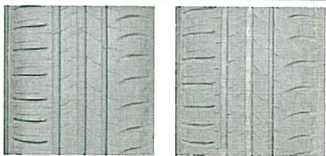
Wenig Unterschied zwischen Vorder- und Hinterachsreifen

Bei geringem Profiltiefenunterschied (ca. 1 mm) und ansonsten gleicher Reifenausführung (Alter, Modell) können für gleichmäßigeren Verschleiß bei Frontantriebsfahrzeugen die Reifen regelmäßig zwischen Vorder- und Hinterachse vertauscht werden. Die Verschlechterung der Sicherheitseigenschaften durch Reifen mit etwas geringerer Profiltiefe an der Hinterachse bleibt in einer noch akzeptablen Größenordnung.

Dies gilt umso mehr, wenn das Fahrzeug mit ESP ausgestattet ist. ESP kann das in diesem Fall eventuell in Notsituationen auftretende Übersteuern des Fahrzeuges wirkungsvoll reduzieren.

Wichtig ist allerdings das regelmäßige Vertauschen von Vorder- und Hinterachsreifen, denn dies gilt nur für geringe Profiltiefenunterschiede bis ca. 1 mm!

Ergebnisse

VARIANTE	BASIS NEU/NEU	VORNE WENIGER PROFILTIEFE HINTEN MEHR PROFILTIEFE	VORNE MEHR PROFILTIEFE HINTEN WENIGER PROFILTIEFE
Reifenprofile			
Aquaplaning quer (60 - 85 km/h)	0	∅	0
Nassbremsen mit ABS (80 - 20 km/h)	0	∅	∅
Nasskreis (Rundenzeit)	0	0	0
Nasshandling ohne ESP	0	∅	∅
Nasshandling mit ESP	0	0	0
Spurwechsel feucht ohne ESP	0	0	∅
Trockenbremsen mit ABS (100 - 3 km/h)	0	0	0

Notenlegende

BEWERTUNGSMASSTAB IM VERGLEICH ZUM NEUREIFEN RUNDUM	SYMBOL
ähnlich	0
etwas schlechter	∅
deutlich schlechter	-
sehr viel schlechter	--